

Gemeinde Rommerskirchen
DER BÜRGERMEISTER
Dr. Martin Mertens

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Minister Hendrik Wüst
Stadtteil 1
40219 Düsseldorf

22.03.2018

Aktueller Sachstand zur Planung der B477n

Sehr geehrter Herr Landesminister Wüst,

Planung und Bau der Ortsumgehung B477n um die Rommerskirchener Ortsteile Anstel, Frixheim, Butzheim, Eckum und Gill sind ein zentrales und einstimmiges Anliegen der gesamten Bürgerschaft sowie der Politik in Rommerskirchen.

Die B477n ist seit 2012 linienbestimmt. Als nächster Schritt wären die konkrete Planerstellung und Planfeststellung durchzuführen.

Durch die Herausnahme der B477n aus dem Masterplan Straßenbau 2018 ist die Unruhe in der Bevölkerung gestiegen. Die Beschwerden von Anliegerinnen und Anliegern nehmen von Tag zu Tag zu. Mit Erleichterung haben wir deshalb Ihr Schreiben an den Landrat des Rhein-Kreises Neuss vom 15.3.2018 – und gleichlautend an die Landtagsabgeordnete Frau Troels – zur Kenntnis genommen, nachdem die B477n in das Arbeitsprogramm 2019 aufgenommen werden soll.

Gleichwohl sind die Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Ortschaften verunsichert, da in der Antwort auf die „Kleine Anfrage“ des Abgeordneten van den Berg und in Ihrem Schreiben, die beide in der Presse zitiert wurden, zu lesen war, es bedürfe einer „naturschutzfachlichen Aktualisierung“. Da das Verfahren seinerzeit bereits durch das Vorkommen von Feldhamstern verzögert wurde, machen sich die Menschen verständlicherweise Sorgen, es könne erneut zu deutlichen Verzögerungen kommen.

Sehr geehrter Herr Minister Wüst,

die Verunsicherung ist so groß, dass die Menschen den Glauben in die Landespolitik verlieren. Gerade in der aktuellen Situation ist es von großer Bedeutung, die Menschen durch eine gut geführte Kommunikation mit einzubeziehen. Ich freue mich sehr, wenn Sie mir weitere Informationen zu den geplanten Arbeitsschritten und der konkreten Zeitplanung zukommen lassen, damit wir gemeinsam die Sorgen der Menschen nehmen können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Mertens